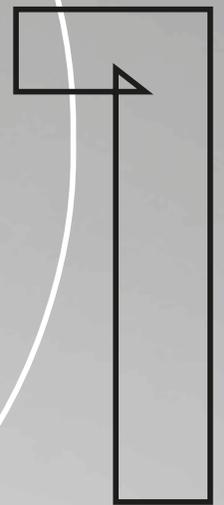


Zwischen mitteilung



Kennzahlen

21,8 Mio. €

Erlöse aus Mieten und Pachten

12,7 Mio. €

Funds from Operations

IN T€		31.03.2021	31.03.2020
Aus der Gewinn- und Verlustrechnung			
Erlöse aus Mieten und Pachten		21.810	21.807
Nettomieteinnahmen		18.860	18.659
Betriebsergebnis		7.288	7.058
Finanzergebnis		-3.621	-3.846
EBITDA		23.101	17.243
EBIT		14.066	7.137
Funds from Operations (FFO)		12.702	13.318
Ergebnis der Periode		10.445	3.291
Aus der Bilanz			
Bilanzsumme		1.313.065	1.265.784
Langfristige Vermögenswerte		1.160.523	1.200.826
Eigenkapital		485.045	474.234
Eigenkapitalquote	in %	36,9	37,5
REIT-Eigenkapitalquote	in %	55,6	54,5
Loan to Value (LTV)	in %	44,0	44,5
Zur HAMBORNER Aktie			
Anzahl der ausgegebenen Aktien		80.579.567	79.717.645
Unverwässertes = verwässertes Ergebnis je Aktie	in €	0,13	0,04
Funds from Operations (FFO) je Aktie	in €	0,16	0,17
Börsenkurs je Stückaktie (XETRA)	in €	9,02	8,16
Marktkapitalisierung		726.828	650.496
Zum HAMBORNER-Portfolio			
Anzahl der Objekte		75	80
Verkehrswert des Immobilienportfolios		1.621.441	1.624.785
Leerstandsquote (inkl. Mietgarantien)	in %	1,8	1,8
Gewichtete Restlaufzeit der Mietverträge in Jahren		6,4	6,3
EPRA Leerstandsquote	in %	1,7	1,9
Sonstige Daten			
Net Asset Value (NAV)		907.182	890.721
Net Asset Value je Aktie	in €	11,26	11,05
EPRA Net Tangible Assets (NTA)		906.694	890.222
EPRA Net Tangible Assets je Aktie (NTA)	in €	11,25	11,05
Anzahl der Mitarbeiter einschließlich Vorstand		47	44

Bericht zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Aus der Bewirtschaftung der Immobilien hat HAMBORNER bis Ende März Erlöse aus Mieten und Pachten in Höhe von 21.810 T€ (Vorjahr: 21.807 T€) erzielt. Die Veränderung ergibt sich durch Mietsteigerungen aus Objektzugängen (971 T€), aus Mietrückgängen infolge von Objektverkäufen (511 T€) sowie der Risikovorsorge für Mietminderungen aufgrund von COVID-19 (442 T€). Die Mieterlöse aus Objekten, die sich sowohl in den ersten drei Monaten des Jahres 2020 als auch im Berichtsquartal in unserem Bestand befanden („like for like“), liegen mit 15 T€ (0,1 %) geringfügig unter dem Vorjahresniveau.

Die Leerstandsquote ist in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres leicht gestiegen und befindet sich weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau. Unter Berücksichtigung vereinbarter Mietgarantien beträgt die Leerstandsquote 1,8 % (Vorjahr: 1,6 %). Ohne Berücksichtigung von Mietgarantien beträgt die Leerstandsquote 2,2 % (Vorjahr: 2,5 %).

Die Erlöse aus der Weiterbelastung von Nebenkosten an Mieter betragen 3.707 T€ und liegen um 264 T€ über dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums (3.443 T€). Die Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Immobilien haben sich bis Ende März 2021 um 233 T€ auf 5.674 T€ (Vorjahr: 5.441 T€) erhöht.

Die Aufwendungen für die Instandhaltung unseres Grundstücks- und Gebäudebestands sind im ersten Quartal 2021 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 167 T€ auf 983 T€ (Vorjahr: 1.150 T€) gesunken. Die Aufwendungen betreffen laufende Kleininstandhaltungen sowie diverse kleinere geplante Maßnahmen.

Die aus den vorstehenden Posten abgeleiteten Nettomieteinnahmen sind mit 18.860 T€ um 201 T€ oder 1,1 % gegenüber dem Wert der Vorjahresperiode (18.659 T€) angestiegen.

Die Verwaltungs- und Personalaufwendungen betragen insgesamt 1.791 T€ und liegen damit um 10,9 % über dem Niveau des Vergleichszeitraums (1.615 T€). Die operative Kostenquote, d. h. Verwaltungs- und Personalaufwand bezogen auf die Erlöse aus Mieten und Pachten, hat sich auf 8,2 % erhöht (Vorjahr: 7,4 %).

Die Abschreibungen sind in der Berichtsperiode um 1.071 T€ auf 9.035 T€ nach 10.106 T€ im Vorjahreszeitraum gesunken. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus außerplanmäßigen Abschreibungen des Vorjahres in Höhe von 963 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im ersten Quartal des Berichtsjahres auf 503 T€ (Vorjahr: 605 T€). Diese betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 312 T€. Hiervon entfallen 223 T€ auf nicht in Anspruch genommene Mittel für Werbemaßnahmen. Darüber hinaus resultieren 37 T€ aus Entschädigungen und Erstattungen im Zusammenhang mit der Vermietung der Immobilien und 46 T€ aus Erträgen aus der Weiterbelastung an Mieter. Im Vorjahr enthielt der Posten im Wesentlichen vertraglich vereinbarte Entschädigungszahlungen aufgrund der verzögerten Besitzübergänge der Immobilien in Aachen und Bonn in Höhe von 518 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im ersten Quartal 2021 1.249 T€ (Vorjahr: 485 T€). Der Posten enthält unter anderem Wertberichtigungen und Abschreibungen auf Forderungen

aus Lieferungen und Leistungen von 933 T€ (Vorjahr: 0 €). Diese stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit COVID-19-bedingten drohenden Zahlungsausfällen (771 T€) sowie rückwirkenden Forderungsverzichten aufgrund abgeschlossener Vereinbarungen mit den Mietern (87 T€). Darüber hinaus sind Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten von 98 T€ (Vorjahr: 214 T€), Investor Relations- und Öffentlichkeitsarbeit von 135 T€ (Vorjahr: 145 T€) sowie Mitgliedsbeiträge von 58 T€ (Vorjahr: 72 T€) angefallen.

Das Betriebsergebnis der Gesellschaft beläuft sich per Ende März 2021 auf 7.288 T€ und liegt um 230 T€ über der Vergleichsperiode des Vorjahres (7.058 T€).

Aus der Veräußerung von Immobilien wurde ein Ergebnis von 6.778 T€ erzielt (Vorjahr: 79 T€). Das Ergebnis betrifft im Berichtszeitraum den Verkauf der Immobilien in Kaiserslautern, Koblenz, Krefeld, Lüdenscheid, Rheine und Wiesbaden.

Das Finanzergebnis beträgt im ersten Quartal 2021 –3.621 T€ gegenüber –3.846 T€ im Vorjahresvergleichszeitraum und betrifft ausschließlich Zinsaufwendungen. Die hierauf entfallenden Zinsaufwendungen aus Darlehensmitteln in Höhe von –3.433 T€ sind gegenüber dem Vorjahr betragsmäßig um 228 T€ gesunken. Dabei haben planmäßige Tilgungen sowie Refinanzierungen von Darlehen nach Ablauf der Festzinsvereinbarungen zu günstigeren Zinssätzen zu einem betragsmäßigen Rückgang in Höhe von 421 T€ geführt. Dies zeigt den positiven Effekt aus den Refinanzierungen zu günstigeren Zinskonditionen auf den FFO (Funds from Operations). Die Gesellschaft wird hiervon auch in Zukunft bei ihren Refinanzierungen profitieren. Zinsaufwendungen aus neu abgeschlossenen Darlehen

fürten dagegen zu einer Erhöhung der Zinsaufwendungen in Höhe von 193 T€.

Als Resultat aus den gesamten Erträgen und Aufwendungen ergibt sich für das erste Quartal 2021 ein Periodenergebnis in Höhe von 10.445 T€ (Vorjahr 3.291 T€). Der FFO, d. h. das operative Ergebnis vor Abschreibungen und ohne Verkaufserlöse, ist um 4,6 % gesunken und beträgt im Berichtszeitraum 12.702 T€ (Vorjahr: 13.318 T€). Dies entspricht einem FFO je Aktie von 16 Cent (Vorjahr: 17 Cent).

Vermögens- und Finanzlage

Am 29. März 2021 erfolgte der Besitzübergang für eine Büroimmobilie in Mainz. Das Investitionsvolumen auf Basis des Kaufpreises beläuft sich auf 18,6 Mio. € bei annualisierten Mieteinnahmen von 1,3 Mio. €.

Im ersten Quartal 2021 erfolgten die Besitzübergänge aus dem Verkauf innerstädtischer Einzelhandelsimmobilien in Kaiserslautern, Koblenz, Krefeld, Lüdenscheid, Rheine und Wiesbaden. Bei einem Kaufpreisvolumen in Höhe von insgesamt 27,7 Mio. € beliefen sich die annualisierten Mieterträge auf rund 2,4 Mio. €. Die Objekte waren zum Bilanzstichtag des Vorjahres in dem Posten „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ enthalten.

Zum 31. März 2021 befinden sich sechs innerstädtische Einzelhandelsimmobilien in Frankfurt, Oberhausen, Hamburg/Fuhlsbüttler Str., Fürth und zwei Objekte in Bad Homburg in dem Posten „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“. Für diese Objekte wurden die jeweiligen Kaufverträge abgeschlossen, der Übergang von Nutzen und Lasten an die Erwerber erfolgte bis zum 31. März 2021 noch nicht.

Der fortgeschriebene Verkehrswert des bebauten Immobilienportfolios lag zum Quartalsstichtag bei 1.621,4 Mio. € (31. Dezember 2020: 1.624,8 Mio. €). Hierbei wurden aus Portfoliosicht die gutachterlich ermittelten Verkehrswerte zum 31. Dezember 2020 im Wesentlichen beibehalten. Der Objektzugang nach dem 31. De-

zember 2020 in Mainz wurde ebenfalls durch einen Gutachter bewertet und im Rahmen der Berichterstattung berücksichtigt.

Die lang- und kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 5,5 Mio. € (31. Dezember 2020: 3,1 Mio. €). Sie beinhalten Bruttoforderungen aus rückständigen Mieten und abgerechneten Nebenkosten in Höhe von 3,8 Mio. € (31. Dezember 2020: 2,8 Mio. €), die insbesondere im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie standen. Im Rahmen der Bewertung zum 31. März 2021 wurden hierauf Wertberichtigungen in Höhe der erwarteten Forderungsausfälle von 1,8 Mio. € (31. Dezember 2020: 1,0 Mio. €) gebildet.

Am 31. März 2021 verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von 94,6 Mio. € (31. Dezember 2020: 40,5 Mio. €). Von den Bankguthaben sind Beträge von insgesamt 35,0 Mio. € auf zugriffsbeschränkten Bankkonten hinterlegt, die zur Ablösung grundpfandrechtl. besicherter Darlehen für veräußerte Immobilien an die finanzierende Bank verpfändet wurden.

Das Eigenkapital belief sich zum 31. März 2021 auf 485,0 Mio. € nach 474,2 Mio. € zum 31. Dezember 2020. Die bilanzielle Eigenkapitalquote lag zum Berichtsstichtag bei 36,9 % nach 37,5 % zum 31. Dezember 2020. Die REIT-Eigenkapitalquote betrug 55,6 % nach 54,5 % zum 31. Dezember 2020.

Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2020 insbesondere aufgrund der Darlehensabrufe sowie planmäßigen Tilgungsleistungen im ersten Quartal 2021 im Saldo um 13,7 Mio. € erhöht und betragen zum Quartalsende 772,6 Mio. € nach 758,9 Mio. € zum 31. Dezember 2020. Der durchschnittliche Fremdkapitalzinssatz aller bestehenden sowie der abgeschlossenen, aber noch nicht abgerufenen Darlehen beträgt 1,7 %.

Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2020 von 21,5 Mio. € um 22,7 Mio. € auf 44,2 Mio. €. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus erhaltenen Kaufpreisanzahlungen für die veräußerten Immobilien in Höhe von 22,2 Mio. €. Darüber hinaus enthält der Posten unter anderem Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 in Höhe von 8,2 Mio. € (31. Dezember 2020: 8,3 Mio. €) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3,7 Mio. € (31. Dezember 2020: 3,8 Mio. €).

Der Nettovermögenswert (NAV) der Gesellschaft betrug zum Quartalsende 907,2 Mio. € (31. Dezember 2020: 890,7 Mio. €). Dies entspricht einem NAV je Aktie von 11,26 € nach 11,05 € zum 31. Dezember 2020.

Risiko- und Chancenbericht

Als Immobilienunternehmen ist die HAMBORNER REIT AG mit einem bundesweiten Immobilienbestand vielfältigen Risiken und Chancen ausgesetzt, die sich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auswirken können. Aus heutiger Sicht haben sich keine wesentlichen Änderungen der Einschätzung von Risiken und Chancen für die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft gegenüber dem 31. Dezember 2020 ergeben. Insoweit haben die im Lagebericht 2020 unter dem Kapitel „Risiko und Chancenbericht“ gemachten Angaben unverändert Gültigkeit.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Für die Verkaufsobjekte in Bad Homburg, Louisenstr. 66, und Oberhausen erfolgten bis zur Veröffentlichung dieser Zwischenmitteilung die Besitzübergänge. Aus den Verkäufen resultiert ein Buchgewinn in Höhe von rund 2,5 Mio. €. Die annualisierten Mieten belaufen sich auf 707 T€.

Am 23. April 2021 wurde der Kaufvertrag über den Verkauf der Einzelhandelsimmobilie in Villingen-Schwenningen unterzeichnet. Der Verkaufspreis beläuft sich auf 3,1 Mio. € bei einer annualisierten Miete von 250 T€. Aus dem Verkauf resultiert ein Buchgewinn von rund 0,5 Mio. €.

Am 26. April 2021 erfolgte der Ankauf einer Büroimmobilien in Münster zu einem Kaufpreis von 23,9 Mio. €. Die annualisierten Mieten betragen 1,1 Mio. €.

Prognosebericht

Die Wirtschaft in Deutschland ist weiterhin durch die COVID-19-Pandemie beeinflusst. Die weitere Entwicklung der Wirtschaft hängt nun wesentlich davon ab, wie nachhaltig das Infektionsgeschehen kontrolliert werden kann und wie schnell damit weitere Lockerungen möglich werden.

HAMBORNER hält an den im Geschäftsbericht 2020 veröffentlichten Einschätzungen zu den künftigen Geschäftsaussichten fest. Unter Berücksichtigung der im Geschäftsbericht dargestellten Unsicherheiten erwartet der Vorstand ein operatives Ergebnis (FFO) für das Geschäftsjahr 2021 zwischen 45 Mio. € und 50 Mio. €. Die Mieterlöse werden voraussichtlich zwischen 82 Mio. € und 86 Mio. € liegen.

Grundlagen der Berichterstattung

Die Zwischenmitteilung der HAMBORNER REIT AG zum 31. März 2021 steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Sie wurde grundsätzlich in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard (IAS) 34 zur Zwischenberichterstattung erstellt. Abweichend zum IAS 34 wurde jedoch auf die Anhangsangaben verzichtet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsgrundsätze des Einzelabschlusses nach IFRS zum 31. Dezember 2020 wurden unverändert fortgeführt. Die von der EU übernommenen und überarbeiteten und ab dem 1. Januar 2021 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen wurden beachtet. Hieraus haben sich keine wesentlichen Änderungen auf den Zwischenabschluss zum 31. März 2021 ergeben.

Der vorliegende Bericht enthält auf die Zukunft gerichtete Aussagen, z. B. zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, zur künftigen Situation der Immobilienbranche und zu unserer eigenen voraussichtlichen Gesamtentwicklung. Diese Aussagen beruhen auf aktuellen Annahmen und Einschätzungen der Gesellschaft, die sorgfältig auf Basis aller zum derzeitigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die den Aussagen und Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den derzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Einzelabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2021

IN T€	01.01.– 31.03.2021	01.01.– 31.03.2020
Erlöse aus Mieten und Pachten	21.810	21.807
Erlöse aus der Weiterberechnung von Nebenkosten an Mieter	3.707	3.443
Laufende Betriebsaufwendungen	-5.674	-5.441
Grundstücks- und Gebäudeinstandhaltung	-983	-1.150
Nettomieteinnahmen	18.860	18.659
Verwaltungsaufwand	-379	-383
Personalaufwand	-1.412	-1.232
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-9.035	-10.106
Sonstige betriebliche Erträge	503	605
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.249	-485
	-11.572	-11.601
Betriebsergebnis	7.288	7.058
Ergebnis aus der Veräußerung von Immobilien	6.778	79
Ergebnis vor Finanzierungstätigkeit und Steuern (EBIT)	14.066	7.137
Zinserträge	0	0
Zinsaufwendungen	-3.621	-3.846
Finanzergebnis	-3.621	-3.846
Ergebnis der Periode	10.445	3.291
Unverwässertes = verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,13	0,04

Gesamtergebnisrechnung

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2021

IN T€	01.01.– 31.03.2021	01.01.– 31.03.2020
Ergebnis der Periode laut Gewinn- und Verlustrechnung	10.445	3.291
Posten, die unter bestimmten Bedingungen nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:		
Unrealisierte Gewinne / Verluste (-) aus der Neubewertung derivativer Finanzinstrumente	157	147
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:		
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste (-) aus leistungsorientierten Pensionszusagen	209	543
Sonstiges Ergebnis	366	690
GESAMTERGEBNIS	10.811	3.981

Das sonstige Ergebnis der Periode betrifft versicherungsmathematische Ergebnisse aus leistungsorientierten Plänen sowie den effektiven Teil der Marktwertänderungen von Zinsswaps, die zur Steuerung der Risiken aus Zinsschwankungen eingesetzt werden (Absicherung von Zahlungsströmen).

Bilanz Aktiva

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2021

IN T€	31.03.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	488	499
Sachanlagen	3.034	3.066
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.155.158	1.195.468
Finanzielle Vermögenswerte	1.535	1.490
Sonstige Vermögenswerte	308	303
	1.160.523	1.200.826
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	5.190	2.763
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	94.586	40.522
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	52.766	21.673
	152.542	64.958
SUMME VERMÖGENSWERTE	1.313.065	1.265.784

Bilanz Passiva

IN T€	31.03.2021	31.12.2020
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	80.580	80.580
Kapitalrücklage	340.508	340.508
Gewinnrücklagen	63.957	53.146
	485.045	474.234
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Finanzverbindlichkeiten	709.626	667.075
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	9.305	9.282
Rückstellungen für Pensionen	5.625	5.909
Sonstige Rückstellungen	3.162	3.165
	727.718	685.431
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Finanzverbindlichkeiten	63.024	91.841
Derivative Finanzinstrumente	364	521
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	34.917	12.182
Sonstige Rückstellungen	1.997	1.575
	100.302	106.119
SUMME EIGENKAPITAL, VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN	1.313.065	1.265.784

Kapitalflussrechnung

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2021

IN T€	01.01.– 31.03.2021	01.01.– 31.03.2020
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit		
Ergebnis der Periode	10.445	3.291
Finanzergebnis	3.433	3.661*
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-)	9.035	10.106
Veränderung der Rückstellungen	344	-547*
Buchgewinne (-)/-verluste (+) (saldiert) aus dem Abgang von Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-7.466	-82
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.432	-893
Veränderung der Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.468	2.961*
	15.827	18.497
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-21.693	-23.078
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	49.867	93
Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	0	0
	28.174	-22.985
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Mittelzufluss aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	53.250	56.445
Mittelabfluss aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-38.837	-12.153
Auszahlungen (-)/Einzahlung (+) für Barsicherheiten für Finanzverbindlichkeiten	-30.103	0
Cashflow aus Leasingverbindlichkeiten	-168	-175
Zinsauszahlungen	-4.182	-4.393
	-20.040	39.724
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	23.961	35.236
Finanzmittelfonds am 1. Januar	35.597	8.358
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten)	35.597	8.358
Verfügbarschränkte Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.925	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	40.522	8.358
Finanzmittelfonds am 31. März	59.558	43.594
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten)	59.558	43.594
Verfügbarschränkte Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	35.028	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. März	94.586	43.594

* Vorjahr angepasst

Eigenkapitalveränderungsrechnung

IN T€	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGE	GEWINNRÜCKLAGEN			EIGEN- KAPITAL GESAMT
			Rücklage für die Ab- sicherung von Zahlungs- strömen	Rücklage IAS 19 Pensionsrück- stellungen	Andere Gewinn- rücklagen	
Stand 1. Januar 2020	79.718	380.467	-1.110	-4.631	59.118	513.562
Periodenergebnis 01.01. – 31.03.2020					3.291	3.291
Sonstiges Ergebnis 01.01. – 31.03.2020			147	543		690
Gesamtergebnis 01.01. – 31.03.2020			147	543	3.291	3.981
Stand 31. März 2020	79.718	380.467	-963	-4.088	62.409	517.543
Gewinnausschüttung für 2019 (0,47 € je Aktie)					-37.467	-37.467
Kapitalerhöhungen	862	5.908				6.770
Kosten aus Kapitalerhöhungen		-359				-359
Entnahme aus der Kapitalrücklage		-45.508			45.508	0
Periodenergebnis 01.04. – 31.12.2020					-12.554	-12.554
Sonstiges Ergebnis 01.04. – 31.12.2020			441	-140		301
Gesamtergebnis 01.04. – 31.12.2020			441	-140	-12.554	-43.309
Stand 31. Dezember 2020	80.580	340.508	-522	-4.228	57.896	474.234
Periodenergebnis 01.01. – 31.03.2021					10.445	10.445
Sonstiges Ergebnis 01.01. – 31.03.2021			157	209		366
Gesamtergebnis 01.01. – 31.03.2021			157	209	10.445	10.811
Stand 31. März 2021	80.580	340.508	-365	-4.019	68.341	485.045

Finanzkalender/Impressum

FINANZKALENDER 2021 / 2022

29.04.2021 Ordentliche Hauptversammlung 2021

29.07.2021 Halbjahresfinanzbericht 30. Juni 2021

09.11.2021 Zwischenmitteilung 30. September 2021

08.02.2022 Vorläufige Zahlen für das Geschäftsjahr 2021

17.03.2022 Geschäftsbericht 2021

26.04.2022 Zwischenmitteilung 31. März 2022

28.04.2022 Ordentliche Hauptversammlung 2022

IMPRESSUM

Herausgeber

Der Vorstand der HAMBORNER REIT AG, Duisburg

Stand

27. April 2021

HAMBORNER REIT AG

Goethestraße 45

47166 Duisburg

Tel.: +49 203 54405-0

Fax: +49 203 54405-49

info@hamborner.de

www.hamborner.de

Satz

Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

www.berichtsmanufaktur.de

Bildnachweis

HAMBORNER REIT AG

